



Fotografie: Bilder erzählen – aber fair

Informationen für Lehrpersonen



Bilder vermitteln nicht automatisch die Wirklichkeit. Auswahl, Reihenfolge, Bildausschnitt und Bildunterschriften beeinflussen ihre Aussage und Wirkung. In diesem Modul untersuchen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Bildgeschichten und beurteilen Bildverwendungen im Hinblick auf Einverständnis, Rechte und verantwortungsvolle Veröffentlichung. Dabei erkennen sie, wie redaktionelle Entscheidungen die Wahrnehmung von Personen und Ereignissen gezielt lenken können.



Die Schülerinnen und Schüler können ...

- erklären, wie Auswahl, Reihenfolge und Bildunterschriften die Wirkung und Aussage von Bildern beeinflussen.
- zwischen sachlicher Darstellung, Interpretation und irreführender Inszenierung unterscheiden.
- Bildverwendungen unter Berücksichtigung von Einverständnis, Privatsphäre, Persönlichkeitsrechten und Urheberrecht beurteilen.
- Regeln für einen fairen und verantwortungsvollen Umgang mit Bildern formulieren.



- drei Einstiegsbilder einer kurzen Szene
- Umschläge mit sechs bis acht Fotokarten
- vorbereitete sachliche, wertende und irreführende Bildunterschriften
- Schilder «Fotografieren», «Bearbeiten», «Teilen» und «Veröffentlichen»
- Fallkarten
- Arbeitsblatt «Ein Fall – eine Entscheidung»
- Blatt «Mein Bild- und Veröffentlichungs-Check»
- Wissensblatt «Bilder erzählen – aber fair»
- Beamer oder Bildschirm



PL, GA, EA, PA



75–90 Minuten

Zusätzliche Informationen:

Freiwillige Exkursion

Ergänzend zur gesamten Modulreihe kann eine Besichtigung bei **ifolor in Kreuzlingen** angefragt werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei Einblick in die industrielle Verarbeitung und Herstellung von Fotoprodukten. Die Exkursion ist freiwillig und wird ausserhalb der regulären Unterrichtszeit dieses Moduls geplant. Informationen zur Durchführung und zu möglichen Besichtigungsterminen sollten vorgängig direkt bei ifolor angefragt werden.

Weitere Informationen: www.ifolor.ch/kundendienst/kontakt



Fotografie: Bilder erzählen – aber fair

Informationen für Lehrpersonen



1. Einstieg: Was ist hier passiert?

Informationen für Lehrpersonen

Die Lehrperson zeigt drei Bilder einer kurzen Szene zunächst in einer bewusst gewählten Reihenfolge. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, welche Geschichte dadurch entsteht. Anschliessend verändert die Lehrperson die Reihenfolge und lässt die Szene erneut deuten.

Beispiel:

- eine erschrockene Person
- ein umgefallener Becher
- eine Hand mit einem Ball

Die Klasse ordnet die Bilder so, dass eine verständliche Geschichte entsteht.

Danach wird eine zweite Reihenfolge ausprobiert.

Impulsfragen

Welche Geschichte entsteht in der ersten Reihenfolge?

Welche Geschichte entsteht in der zweiten Reihenfolge?

Welche Aussagen sind direkt sichtbar und welche sind Interpretationen?

Was verändert sich, obwohl dieselben Bilder verwendet werden?

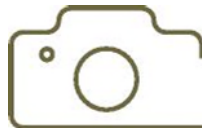
Welche Informationen fehlen?

Wie könnte eine Bildunterschrift die Deutung zusätzlich beeinflussen?

Wer entscheidet, welche Geschichte die Betrachtenden wahrnehmen?

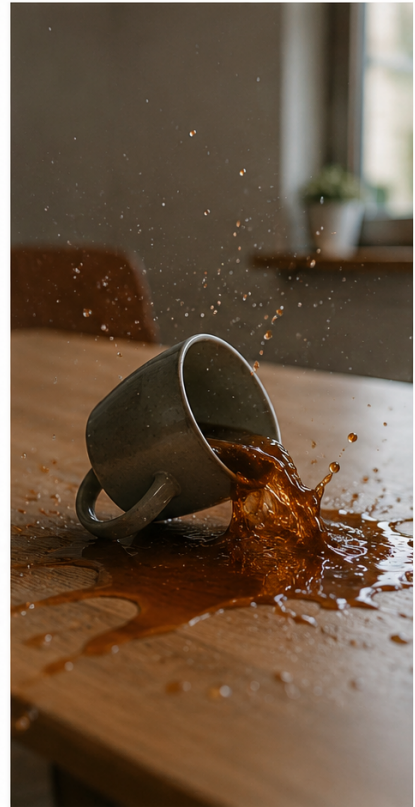
Erkenntnis

Nicht nur das einzelne Bild, sondern auch Auswahl, Reihenfolge und Bildunterschriften bestimmen die Aussage einer Geschichte.



Fotografie: Bilder erzählen – aber fair

Szene Bilderreihe





Fotografie: Bilder erzählen – aber fair

Arbeitsauftrag



2. Hauptaufgabe: Eine Bildfolge – zwei Geschichten

Arbeitsauftrag

Ihr arbeitet in Gruppen mit drei oder vier Personen. Jede Gruppe erhält sechs bis acht Fotokarten derselben oder zusammenhängender Situationen.

Erstellt aus dem vorhandenen Material **zwei unterschiedliche Bildgeschichten**.

Bildgeschichte A: Sachliche Darstellung

Die Bildfolge soll möglichst neutral und nachvollziehbar über die Situation informieren.

Achtet auf:

- eine logische Reihenfolge
- eine sachliche Bildauswahl
- eine neutrale Bildunterschrift
- eine klare Trennung zwischen Sichtbarem und Vermutetem

Bildgeschichte B: Gezielte Inszenierung

Verwendet dasselbe Bildmaterial, verändert aber Auswahl, Reihenfolge oder Bildunterschrift so, dass eine deutlich andere Wirkung entsteht.

Die Geschichte kann beispielsweise:

- dramatischer
- positiver
- negativer
- überraschender
- missverständlicher

wirken.

Erlaubt sind

- Bilder auswählen oder weglassen
- die Reihenfolge verändern
- einen anderen Anfang oder Schluss bestimmen
- unterschiedliche Bildunterschriften formulieren
- den Fokus auf eine andere Person oder Handlung legen



Fotografie: Bilder erzählen – aber fair

Arbeitsauftrag



Die Bilder selbst werden nicht bearbeitet.

Vergleich mit einer anderen Gruppe

Zeigt der anderen Gruppe beide Bildfolgen, ohne eure Absicht zu erklären.

Die andere Gruppe beantwortet:

- Was ist jeweils passiert?
- Welche Informationen sind sicher sichtbar?
- Was wurde nur interpretiert?
- Welche Stimmung entsteht?
- Welche Bildunterschrift wirkt sachlich, wertend oder irreführend?
- Welche Bilder wurden möglicherweise bewusst weggelassen?
- Welche Geschichte wirkt glaubwürdiger?
- Könnten beide Geschichten aus demselben Ereignis entstanden sein?

Auswertung

Die Gruppen vergleichen ihre beabsichtigte Aussage mit der Interpretation der anderen Gruppe.

Anschliessend besprecht ihr:

- Welche Entscheidung beeinflusste die Wirkung am stärksten?
- War es die Auswahl, Reihenfolge oder Bildunterschrift?
- Wurde eine Person durch die Bildfolge unfair dargestellt?
- Welche Version wäre für einen journalistischen Beitrag vertretbar?



Fotografie: Bilder erzählen – aber fair

Informationen für Lehrpersonen



3. Rechte-Check: Fotografieren, Bearbeiten, Teilen oder Veröffentlichen?

Informationen für Lehrpersonen

Im Raum befinden sich vier Schilder:

- Fotografieren
- Bearbeiten
- Teilen
- Öffentlich veröffentlichen

Die Lehrperson liest nacheinander kurze Situationen vor.

Die Schülerinnen und Schüler stellen sich zu dem Schritt, bei dem besonders sorgfältig entschieden werden muss.

Es sind auch mehrere Antworten möglich, wenn sie begründet werden.

Situationen

1. Eine Person ist deutlich im Hintergrund eines Fotos erkennbar.
2. Eine Person stimmt einem Klassenfoto zu, möchte aber nicht in sozialen Medien erscheinen.
3. Aus einem Porträt wird ohne Zustimmung ein Meme erstellt.
4. Ein Bild wird in einen privaten Klassen-Chat geschickt.
5. Ein Bild aus dem Klassen-Chat wird öffentlich weiterverbreitet.
6. Eine Person stimmt der Aufnahme zu, nicht aber einer starken Bearbeitung.
7. Ein fremdes Bild wird für den Social-Media-Account der Schule verwendet.
8. Die Bildquelle wird genannt, aber es liegt keine Erlaubnis zur Nutzung vor.
9. Eine Aufnahme aus einem öffentlichen Raum zeigt eine Person in einer peinlichen Situation.
10. Ein KI-generiertes Bild wird veröffentlicht, ohne als solches gekennzeichnet zu werden.

Leitfragen

- Wurde die abgebildete Person gefragt?
- Wofür wurde die Zustimmung gegeben?
- Gilt die Zustimmung auch für Bearbeitung und Veröffentlichung?



Fotografie: Bilder erzählen – aber fair

Informationen für Lehrpersonen



- Ist die Person eindeutig erkennbar?
- Enthält das Bild private oder sensible Informationen?
- Wer kann das Bild später sehen?
- Kann die Veröffentlichung rückgängig gemacht werden?
- Stammt das Bild von der veröffentlichenden Person?
- Ist die Bildquelle bekannt?
- Liegt eine Erlaubnis oder geeignete Lizenz vor?

Sicherung

Die Lehrperson hält vier getrennte Fragen fest:

1. Darf ich das Bild aufnehmen?
2. Darf ich es bearbeiten?
3. Darf ich es innerhalb einer Gruppe teilen?
4. Darf ich es öffentlich veröffentlichen?

Zentrale Erkenntnis

Die Erlaubnis zum Fotografieren ist nicht automatisch eine Erlaubnis zum Bearbeiten, Teilen oder öffentlichen Veröffentlichen. Auch eine Quellenangabe ersetzt nicht automatisch die Erlaubnis zur Nutzung.



Fotografie: Bilder erzählen – aber fair

Arbeitsauftrag



4. Ein Fall – eine redaktionelle Entscheidung

Jede Gruppe erhält eine **Fallkarte**.

Die Gruppen lesen den Fall und bearbeiten das Arbeitsblatt.

Fall A: Das Meme

Eine Person wird im Unterricht fotografiert. Später versieht jemand das Bild mit einem peinlichen Text und verbreitet es im Klassen-Chat. Die abgebildete Person hatte nur der Aufnahme zugestimmt.

Fall B: Das Teamfoto

Eine Sportgruppe erstellt ein Teamfoto. Eine Person stimmt der Aufnahme zu, möchte aber nicht, dass das Bild auf der öffentlichen Website oder in sozialen Medien veröffentlicht wird.

Fall C: Die fremde Person

Auf einem Foto von einer öffentlichen Veranstaltung ist eine fremde Person deutlich erkennbar. Ihre Reaktion wirkt negativ. Das Foto soll für einen Beitrag verwendet werden.

Fall D: Das Bild aus dem Internet

Für einen Schul-Account wird ein professionelles Foto aus dem Internet verwendet. Die Quelle wird zwar genannt, eine Nutzungserlaubnis oder Lizenz wurde jedoch nicht geprüft.

Fall E: Die irreführende Bildunterschrift

Eine sachliche Aufnahme einer Demonstration wird mit der Bildunterschrift veröffentlicht:

«Gewalttätige Protestierende bringen die Innenstadt unter ihre Kontrolle.»

Auf dem Bild selbst sind keine gewalttätigen Handlungen zu erkennen.

Fall F: Das KI-generierte Symbolbild

Für einen Beitrag über Jugendkriminalität wird ein KI-generiertes Bild verwendet. Es zeigt eine realistisch wirkende jugendliche Person. Das Bild wird nicht als KI-generiert gekennzeichnet.

Arbeitsauftrag

Beantwortet zu eurem Fall:

- Was ist geschehen?
- Welche Personen oder Gruppen sind betroffen?
- Welche Handlung ist problematisch?
- Geht es um Aufnahme, Bearbeitung, Veröffentlichung, Bildrechte, Urheberrecht oder irreführenden Kontext?



Fotografie: Bilder erzählen – aber fair

Arbeitsauftrag



- Welche Zustimmung oder Erlaubnis fehlt?
- Welche Folgen könnte die Veröffentlichung haben?
- Was sollte jetzt geschehen?
- Wie könnte das Bild fair und transparent verwendet werden?
- Welche allgemeine Regel lässt sich daraus ableiten?

Austausch

Zwei oder drei Gruppen präsentieren:

- ihre wichtigste Entscheidung
- die betroffenen Rechte oder Interessen
- ihre wichtigste Regel



Fotografie: Bilder erzählen – aber fair

Arbeitsauftrag



Arbeitsblatt: Ein Fall – eine Entscheidung

Unser Fall

Was ist passiert?

Wer ist betroffen?

Was ist problematisch?

Was sollte jetzt geschehen?

Unsere wichtigste Regel

Welche Rechte oder Interessen sind betroffen?

Welche Zustimmung, Erlaubnis oder Kennzeichnung fehlt?

Wie könnte das Bild fair und transparent verwendet werden?



Fotografie: Bilder erzählen – aber fair

Arbeitsauftrag



Fall A: Das Meme



Ein Schüler wird im Unterricht in einem lustigen Moment fotografiert. Später nimmt jemand das Bild, fügt einen peinlichen Text hinzu und verbreitet es im Klassen-Chat.

Auftrag

- Was ist passiert?
- Wer ist betroffen?
- Welche Handlung ist problematisch?
- Geht es um Aufnahme, Bearbeitung, Veröffentlichung, Bildrechte, Urheberrecht oder irreführenden Kontext?
- Welche Zustimmung oder Erlaubnis fehlt?
- Welche Folgen könnte die Veröffentlichung haben?
- Was sollte jetzt geschehen?
- Wie könnte das Bild fair und transparent verwendet werden?
- Welche allgemeine Regel lässt sich daraus ableiten?



Fall B: Das Teamfoto



Eine Sportgruppe macht ein Teamfoto. Eine Person stimmt der Aufnahme zu, möchte aber nicht, dass das Foto auf der Website des Vereins oder in sozialen Medien veröffentlicht wird.

Auftrag

- Was ist passiert?
- Wer ist betroffen?
- Welche Handlung ist problematisch?
- Geht es um Aufnahme, Bearbeitung, Veröffentlichung, Bildrechte, Urheberrecht oder irreführenden Kontext?
- Welche Zustimmung oder Erlaubnis fehlt?
- Welche Folgen könnte die Veröffentlichung haben?
- Was sollte jetzt geschehen?
- Wie könnte das Bild fair und transparent verwendet werden?
- Welche allgemeine Regel lässt sich daraus ableiten?



Fall C: Die fremde Person



Eine Schülerin fotografiert auf einer Veranstaltung. Auf dem Bild ist eine fremde Person deutlich erkennbar. Die Person möchte nicht, dass das Foto für einen Schulbeitrag verwendet wird.

Auftrag

- Was ist passiert?
- Wer ist betroffen?
- Welche Handlung ist problematisch?
- Geht es um Aufnahme, Bearbeitung, Veröffentlichung, Bildrechte, Urheberrecht oder irreführenden Kontext?
- Welche Zustimmung oder Erlaubnis fehlt?
- Welche Folgen könnte die Veröffentlichung haben?
- Was sollte jetzt geschehen?
- Wie könnte das Bild fair und transparent verwendet werden?
- Welche allgemeine Regel lässt sich daraus ableiten?



Fall E: Die irreführende Bildunterschrift



Eine sachliche Aufnahme einer Demonstration wird mit der Bildunterschrift veröffentlicht: «Gewalttätige Protestierende bringen die Innenstadt unter ihre Kontrolle.» Auf dem Bild selbst sind keine gewalttätigen Handlungen zu erkennen.

Auftrag

- Was ist passiert?
- Wer ist betroffen?
- Welche Handlung ist problematisch?
- Geht es um Aufnahme, Bearbeitung, Veröffentlichung, Bildrechte, Urheberrecht oder irreführenden Kontext?
- Welche Zustimmung oder Erlaubnis fehlt?
- Welche Folgen könnte die Veröffentlichung haben?
- Was sollte jetzt geschehen?
- Wie könnte das Bild fair und transparent verwendet werden?
- Welche allgemeine Regel lässt sich daraus ableiten?



Fall D: Das Bild aus dem Internet



Für einen Beitrag auf der Website der Schule wird ein beeindruckendes Bild aus dem Internet verwendet. Die Quelle wird genannt, aber für die Nutzung des Fotos wurde keine Erlaubnis oder Lizenz eingeholt.

Auftrag

- Was ist passiert?
- Wer ist betroffen?
- Welche Handlung ist problematisch?
- Geht es um Aufnahme, Bearbeitung, Veröffentlichung, Bildrechte, Urheberrecht oder irreführenden Kontext?
- Welche Zustimmung oder Erlaubnis fehlt?
- Welche Folgen könnte die Veröffentlichung haben?
- Was sollte jetzt geschehen?
- Wie könnte das Bild fair und transparent verwendet werden?
- Welche allgemeine Regel lässt sich daraus ableiten?



Fall F: Das KI-generierte Symbolbild



Für einen Beitrag über Jugendkriminalität wird ein mit KI generiertes Bild verwendet. Es zeigt eine realistisch wirkende jugendliche Person. Das Bild wird nicht als KI-generiert gekennzeichnet.

Auftrag

- Was ist passiert?
- Wer ist betroffen?
- Welche Handlung ist problematisch?
- Geht es um Aufnahme, Bearbeitung, Veröffentlichung, Bildrechte, Urheberrecht oder irreführenden Kontext?
- Welche Zustimmung oder Erlaubnis fehlt?
- Welche Folgen könnte die Veröffentlichung haben?
- Was sollte jetzt geschehen?
- Wie könnte das Bild fair und transparent verwendet werden?
- Welche allgemeine Regel lässt sich daraus ableiten?



Fotografie: Bilder erzählen – aber fair

Arbeitsauftrag



5. Abschluss: Mein Bild- und Veröffentlichungs-Check

Wählt einen Fall aus dem Unterricht und wendet den Check darauf an.

Mein Bild- und Veröffentlichungs-Check

1. Ist die Quelle bekannt und zuverlässig?
2. Darf ich das Bild verwenden?
3. Sind die erkennbaren Personen mit Aufnahme, Bearbeitung und Veröffentlichung einverstanden?
4. Zeigt das Bild private oder sensible Informationen?
5. Wurde das Bild bearbeitet, aus dem Zusammenhang gerissen oder mit KI erzeugt?
6. Ist die Bildunterschrift sachlich und nachvollziehbar?

Einzelauftrag

Gewählter Fall:

Welche Frage ist bei diesem Fall besonders wichtig?

Begründung:

Wie müsste das Bild fair und transparent verwendet werden?

Abschluss im Plenum

Einige Antworten werden freiwillig vorgelesen. Anschliessend erhalten alle Schülerinnen und Schüler das Wissensblatt.



Fotografie: Bilder erzählen – aber fair

Wissensblatt



WISSENSBLATT

BILDER ERZÄHLEN – ABER FAIR



1 AUSWAHL, REIHENFOLGE UND KONTEXT

Bilder zeigen nie die ganze Wirklichkeit. Schon die Auswahl, Reihenfolge und der Bildausschnitt beeinflussen, wie ein Ereignis verstanden wird.

- Welche Bilder werden gezeigt?
- Welche Bilder fehlen?
- In welcher Reihenfolge erscheinen sie?
- Welche Informationen zum Kontext fehlen?



Dieselbe Situation kann dadurch sehr unterschiedlich wirken.

2 BILDUNTERSCHRIFTEN

Bildunterschriften lenken die Deutung eines Bildes.



sachlich: beschreibt nur das Sichtbare



wertend: enthält bereits eine Bewertung



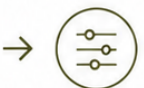
irreführend: vermittelt einen falschen Eindruck

Auch Texte beeinflussen, wie wir Bilder verstehen.

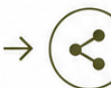
3 VOM FOTOGRAFIEREN BIS ZUR VERÖFFENTLICHUNG



Fotografieren



Bearbeiten



Teilen



Veröffentlichen

Jeder Schritt ist eine eigene Entscheidung. Eine Zustimmung zur Aufnahme bedeutet nicht automatisch die Erlaubnis zur Bearbeitung oder Veröffentlichung.

4 EINVERSTÄNDNIS UND PERSÖNLICHKEITSRECHTE



- Erkennbare Personen sollten gefragt werden.
- Ein Nein wird respektiert.
- Besonders sensible oder peinliche Situationen dürfen nicht leichtfertig verbreitet werden.
- Auch im öffentlichen Raum ist nicht jede Veröffentlichung fair oder erlaubt.

5 URHEBERRECHT, QUELLE UND NUTZUNGSERLAUBNIS



- Fremde Bilder dürfen nicht einfach übernommen werden.
- Eine Quellenangabe allein reicht oft nicht aus.
- Für viele Nutzungen braucht es eine Erlaubnis oder passende Lizenz.
- Auch KI-generierte Bilder sollten transparent gekennzeichnet werden.

6 PRIVATSPHÄRE UND SICHERHEIT



- Bilder können private Informationen zeigen: Wohnort, Schule, Nachrichten, Kennzeichen, andere Personen im Hintergrund.
- Vor dem Teilen sollte geprüft werden, welche Informationen sichtbar sind.

7 JOURNALISTISCHE VERANTWORTUNG



Ein Bild darf nicht durch Auswahl, Beschriftung oder fehlenden Kontext unfair oder irreführend wirken.

- Quelle prüfen
- Kontext prüfen
- Bearbeitungen oder KI offenlegen
- zwischen Beobachtung und Interpretation unterscheiden

8 MEIN BILD- UND VERÖFFENTLICHUNGS-CHECK



1. Ist die Quelle bekannt und zuverlässig?
2. Darf ich das Bild verwenden?
3. Sind erkennbare Personen einverstanden?
4. Zeigt das Bild private oder sensible Informationen?
5. Wurde das Bild bearbeitet oder mit KI erzeugt?
6. Ist eine Kennzeichnung oder Erklärung nötig?



MERKSATZ

Bilder zeigen immer nur einen ausgewählten Ausschnitt. Faire Bildkommunikation bedeutet, Quelle und Kontext zu prüfen, Rechte zu respektieren und Bearbeitungen oder KI-Inhalte transparent zu kennzeichnen.